



# FWG

**Freie Wählergemeinschaft Hochdorf-Assenheim**  
**„Die Kraft der Mitte“**

## **Weihnachts- und Neujahrsbrief 2015 der FWG – Freie Wählergemeinschaft Hochdorf-Assenheim**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hochdorf-Assenheim,

im Rückblick auf das Jahr 2015 müssen wir feststellen, dass es ein Jahr der kleinen Schritte war, in dem in vielen Sitzungen nicht viel bewegt wurde.

### **Rathaus in der Alfons-Legner-Straße**

Eine Entscheidung um das ehemalige Rathaus, die für das Frühjahr 2015 vorgesehen war, steht immer noch aus, obwohl der Ortsgemeinderat wegen hoher Sanierungskosten bereits eine einvernehmliche Meinung zum Abriss hatte.

### **Ostumgehung von Assenheim**

Die Ostumgehung von Assenheim wurde durch die „gemeine“ Haubenlerche fast zum Erliegen gebracht. Auch in anderen Gemeinden war sie schon sehr erfolgreich. Das Projekt wird sich um mindestens drei Jahre verzögern.

### **Ausbau: Westerstraße / Ludwigshafener Straße / Hauptstraße**

Die FWG stellte den Antrag, das jahrelange Provisorium an der Einmündung Westerstraße / Kurze Straße / Friedhofstraße zu beseitigen und damit die Verkehrssituation sicherer zu gestalten. Die Überprüfung durch die Kreisverwaltung erbrachte die Notwendigkeit der Erneuerung der Westerstraße mit der Anbindung an die Friedhofstraße. Im kommenden Jahr müssen dafür Planungen erstellt werden, die die vielfältigen Anforderungen berücksichtigen. Eines ist sicher, die Westerstraße muss sicherer werden.

Auch für die Ludwigshafener Straße und für die Hauptstraße müssen die Planungen weitergeführt werden. Hier ist es zu Verzögerungen gekommen, da der Landesbetrieb Mobilität den Ausbau erst nach 2019 vorgesehen hat.

### **Wiederkehrende Ausbaubeiträge**

Die oben genannten Veränderungen beeinflussen auch das Straßenausbauprogramm unserer Ortsgemeinde und die wiederkehrenden Ausbaubeiträge. Das neue Ausbauprogramm, das ab 2017 starten soll, war nach mehreren Sitzungen bereits beschlussreif und wurde nun wieder in Frage gestellt. Wenn jetzt neu beraten wird, darf die Entscheidung nur sachlich nach Notwendigkeit bestimmt sein, nicht nach Ortsteil und Wahltermin. Finanzielle Belastungen dürfen nicht in die Zukunft, auf kommende Generationen, verschoben werden.

### **Erscheinungsbild unserer Ortsgemeinde**

Die **Ortseinfahrten** sind meist trostlos. Mittlerweile wird am Autobahnkreisel zweimal jährlich gemäht, was positiv ist. Doch gleich nach der Mähfläche breitet sich die Trostlosigkeit aus. Hier wollen wir Veränderung.

Am Samstag, dem 21. November, haben wir am Ortsausgang nach Rödersheim-Gronau bereits selbst angepackt und die vollkommen versandete und überwachsene Regenrinne gesäubert.

Unsere **Friedhöfe**, Orte der Trauer und der Begegnung, bedürfen der Erstellung eines Konzeptes, damit Gräberfelder und Urnenfelder sich in pietätvollere Form präsentieren können.

Nach den **Spielplätzen** in der Johannes-Büber-Straße, Silcherstraße und am Mutterstadter Weg wurde nun auch der Spielplatz am Krüchel in einer reduzierten Variante fertiggestellt. Bei allen muss nun auch eine sinnvolle Pflege folgen. Investitionen verlangen auch Unterhalt!

Die bunte **Gestaltung des Verteilerkastens** am Gelände der ehemaligen Tankstelle in der Hauptstraße war ein Erfolg. An dieser Stelle ein „Dankeschön“ an die Kinder der Grundschule! Das Projekt der Neugestaltung der Verteilerkästen im Ort sollte fortgesetzt werden, denn immerhin sind es schon mehr als drei Jahre her, seit wir dies angeregt hatten.

### **Einzelhandelskonzept**

Das Dauerthema „Einzelhandelskonzept“ wurde nach drei Jahren zum Abschluss gebracht. Nach vielen Diskussionen um vier verschiedene Standorte, nach Erstellung eines Verkehrskonzeptes, nach Ablehnung aller vier Standorte erschien im Laufe dieses Jahres die Lösung: Die Verbandsgemeinde wird einen Einzelhandelsvollsortimenter am westlichen Ortsrand von Dannstadt auf Assenheimer Gemarkung erhalten. Dieser Standort war die einzige Chance auf einen zeitgemäßen Supermarkt in der Verbandsgemeinde. Ein weiterer Markt für die Ortsgemeinde im Zentrum war nicht realisierbar.

### **Haushalt 2016/17**

Auch im neuen Haushalt treffen uns unerwartete Belastungen.

Es ist für uns unstrittig: Der Eingangsbereich unserer Grundschule ist zu sanieren, die Toilettenanlagen sind zu erneuern, der Brandschutz ist zu gewährleisten und ein barrierefreier Zugang in die öffentliche Einrichtung ist erforderlich. Die Notwendigkeit der Investition ist für uns ersichtlich. Sorgen bereitet uns die finanzielle Situation der Ortsgemeinde. Die Ortsgemeinde muss ohne Mitsprache bezahlen, was die Verbandsgemeinde entschieden hat. Gesetzlich mag diese Regelung korrekt sein, politisch wünschen wir uns hier mehr Beteiligung.

Wenn Sie Lust haben mitzudenken, mitzuarbeiten und sich mit uns auszutauschen, dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein  
gesundes und zufriedenes Jahr 2016.

Ihre Freie Wählergemeinschaft Hochdorf-Assenheim

Ernst Büber  
Langstraße 37  
67126 Hochdorf-Assenheim  
Telefon 4758

